

Qualität in multikulturellen Schulen: QUIMS – ein Projekt der Bildungsdirektion des Kantons Zürich

„Bildungsverläufe hängen nicht nur von den Voraussetzungen und vom Verhalten der Kinder und Jugendlichen, sondern auch von den Möglichkeiten, die die Organisation Schule ihnen bietet, ab. Sie sind wesentlich von den lokalen Organisationsstrukturen, dem Aufbau des Schulsystems als Ganzem sowie dem Handeln und Entscheiden der Organisationsmitglieder mitbestimmt. Im Fall von Kindern aus Einwandererfamilien machen vor allem qualitative Untersuchungen sichtbar, wie Leistungserwartungen, Beurteilungen und Prognosen über die weitere Entwicklung eines Kindes von kulturalistischen Zuschreibungen überformt sind“.¹

Im Verlaufe meiner Recherchen über gelungene Projekte im Umgang mit Heterogenität an Schulen, bin ich auf das sehr erfolgreiche Zürcher Schulentwicklungsprojekt QIMS gestossen. Im Folgenden eine kurze Zusammenfassung der Schwerpunkte und Ziele dieses interessanten Projektes:

Schulen mit Kindern und Jugendlichen, die mehrheitlich tieferen Sozialschichten angehören oder Deutsch als Zweitsprache lernen, stehen vor besonderen Herausforderungen. Im Rahmen des Schulentwicklungsprojekts "Qualität in multikulturellen Schulen" (QUIMS) im Kanton Zürich erhalten Schulen, die einem Anteil Kinder mit Migrationshintergrund von mehr als 40% aufweisen, fachliche und finanzielle Unterstützung, um auf lokale Bedürfnisse abgestimmte pädagogische Maßnahmen entwickeln zu können. Mit einem entsprechend hohen Leistungsniveau sollen diese Schulen auch für bildungserfolgreiche Eltern und Kinder attraktiv bleiben. Solche QUIMS-Schulen müssen gezielte Anstrengungen unternehmen, um alle Kinder und Jugendlichen zu integrieren und ihnen zu guten Lernleistungen zu verhelfen. Leitziel von QUIMS ist ein hohes Leistungsniveau sowohl bei Schülerinnen und Schüler mit

¹ Dr. Mechtild Gomolla, Universität Münster. Zusammenfassung zentraler Thesen des Vortrags auf der Fachtagung „Das Kind im Mittelpunkt: Begabungen fördern“ am 1. März 2007, in der Evangelischen Fachhochschule Hannover.

deutscher als auch anderer Muttersprache. Alle Schülerinnen und Schüler – sowohl leistungsschwächere wie leistungsstärkere – sollen gute Bildungschancen erhalten.

Die QUIMS-Massnahmen zielen darauf, eine gute Qualität in multikulturellen Schulen zu erreichen. Dies gelingt den Schulen, indem sie in ihrem Schulprogramm pädagogische Schwerpunkte in folgenden Bereichen setzen:

- Sprachförderung
- Förderung des Schulerfolgs durch individuelle Förderung und Beurteilung, insbesondere hinsichtlich des Übertritts in die nächste Stufe
- Integration und Zusammenarbeit mit den Eltern

Die beteiligten Schulen erhalten ein ausreichendes jährliches Budget für zeitliche Entlastungen der Lehrpersonen, externe Fachleute für Weiterbildungen und Fachberatung und die Realisierung einzelner Teilprojekte sowie eine Schulbegleitung. Im Zuge der sorgfältigen Entwicklung und Erprobung der pädagogischen und methodischen Konzepte wurde die Zahl der teilnehmenden Schulen sukzessive erhöht. Auf kantonaler Ebene erfolgte eine Rückkopplung der gewonnenen Erfahrungen mit anderen laufenden Reformvorhaben, in denen neue Rahmenbedingungen für Integrations- und Leistungsförderung festgelegt werden. Seit 2005 ist Qualitätssicherung in multikulturellen Schulen im Zürcher Volksschulgesetz verankert.

Im Rahmen des Projekts entstand unter anderem auch ein Ideenbuch zur Schulentwicklung im multikulturellen Umfeld². Es richtet sich sowohl als Arbeitsgrundlage an die Beteiligten als auch an alle anderen Schulen in multikulturellen Verhältnissen. Es ist als Werkzeugkasten für Schulentwicklung konzipiert und gibt Impulse für Lehrerteams, die ihre Schule gemeinsam weiterentwickeln wollen. Dieses Buch gibt dem Lesenden konkrete Vorschläge zu sieben Handlungsfeldern. Im Vordergrund stehen jedoch nicht Unterrichtstätigkeiten einzelner Lehrpersonen oder didaktische Anleitungen für einzelne Fächer sondern kooperative Massnahmen und Handlungsempfehlungen.

Mehr Informationen zu QIMS: www.quims.ch

² Stefan Mächler. Schulerfolg: kein Zufall. Ein Ideenbuch zur Schulentwicklung im multikulturellen Umfeld. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich